

Weihnachtsgottesdienst 2011

Grundschule Bad Sobernheim

Lied: Hambani Kahle (Chor zieht ein)

Begrüßung: Pfarrer

Lied: This little light

Gedanken zum Thema / Meditation:

Manchmal fühle ich mich wie ein Licht. Wie eine Kerze, die im Dunkeln leuchtet.

Ich habe genug Wachs, um zu brennen. Aber mit meiner Flamme habe ich es oft schwer. Kommt ein Luftzug oder ein stärkerer Wind, dann flackere ich, dann werde ich unruhig und habe Angst, im nächsten Augenblick zu erlöschen.

Manchmal brenne ich aber auch hell. So hell, dass das Dunkel um mich ein bisschen heller und wärmer und freundlicher wird.

Manchmal ist meine Flamme groß und stark. Manchmal ist sie winzig klein. So klein, dass sie kaum noch zu sehen ist. So klein, dass sie fast erloschen ist.

Guter Gott, schenke mir Kraft, wenn die kleine Flamme ganz winzig wird und angstvoll flackert, wenn es immer dunkler und kälter wird. Mach mich so stark, dass ich wieder aufflackern kann, wieder groß und hell werden darf.

Hilf mir, Gott, dass ich weiter brennen kann.
Hilf mir, Gott, dass ich für dich brennen kann.

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Aktion: Ein Kerzenspiel

(Dieses Spiel ist sehr schlicht und spricht in einfachen Versen die Lichtsymbolik an, die hier bereits deutlich am Weihnachtsgeschehen orientiert ist. Erfahrungsgemäß lernen bereits Erstklässler diese gereimten kurzen Verse schnell auswendig, so dass das Spiel ein guter, nicht zu aufwändiger Beitrag zu einer Advents- oder Weihnachtsfeier sein kann.)

Das erste Kind kommt mit einer brennenden Kerze.

Lehrer: (1. Kind kommt mit Kerze hinzu)

Seht, die erste Kerze brennt.
Kommt, wir feiern den Advent!
Meine Kerze leuchtet weit
und vertreibt die Dunkelheit.

1. Kind:

Seht, die erste Kerze brennt,
und wir feiern den Advent.

Lehrer: (2. Kind kommt mit Kerze hinzu)

Zündet jetzt die zweite an!
Freut euch alle mit daran.
Mit des hellen Lichtes Schein
Zieht die Freude bei uns ein.

1. und 2. Kind:

Seht, die zweite Kerze brennt,
und wir feiern den Advent.

Lehrer: (3. Kind kommt mit Kerze hinzu)

Seht, drei Kerzen brennen schon!
Gott schickt Jesus, seinen Sohn,
zu uns in die Welt hinein.
Er wird immer bei uns sein.

1., 2. und 3. Kind:

Seht, die dritte Kerze brennt,
und wir feiern den Advent.

Lehrer: (4. Kind kommt mit Kerze hinzu)

Ganz behutsam und zuletzt
zünd' ich an die vierte jetzt.
Macht euch alle nun bereit:
Weihnachten ist nicht mehr weit!

Alle vier Kinder mit den Kerzen:
Seht, die vierte Kerze brennt,
und wir feiern den Advent.

Lehrer:
Kommt ganz nah zu uns heran!
Zündet eure Kerzen an!
Tragt das helle Licht hinaus,
tragt es bis zu euch nach Haus,
dass es immer in euch brennt!
Ja, wir feiern den Advent!

Am Schluss: Jeder Lehrer kommt und zündet seine Kerze für seine Klasse an den Kerzen der Kinder an und nimmt sie dann mit in die Schule. (Kerzen in Gläsern)

Lied: Wir tragen dein Licht

Aktion / Geschichte:

Die Geschichte vom Weihnachtslicht

von Rolf Krenzer



Als die Engel den Hirten verkündet hatten, dass im Stall von Bethlehem der König der Welt geboren worden war, da suchte jeder nach einem passenden Geschenk, das er dem Kind in der Krippe mitbringen wollte.

"Ich bringe ein Schäfchen mit!" meinte der eine. "Ich eine Kanne voll frischer Milch!" sagte ein anderer. "Und ich eine warme Decke, damit das Kind nicht friert!" rief ein dritter.

Unter den Hirten war aber auch ein Hirtenknabe.

Der war bettelarm und hatte nichts, was er dem Kind schenken konnte.

Traurig lief er zum Schafstall und suchte in dem winzigen Eckchen, das ihm gehörte, nach etwas, was er vielleicht doch mitbringen könnte.

Aber da war nichts, was auch nur den Anschein eines Geschenks hatte.

In seiner Not zündete der Hirtenknabe eine Kerze an und suchte in jeder Ritze und in jeder Ecke.

Doch alles Suchen war vergebens.

Da setzte er sich schließlich mitten auf den Fußboden und war so traurig,
dass ihm die Tränen an den Wangen herunter liefen.
Deshalb bemerkte er auch nicht, dass ein anderer Hirte in den
Stall gekommen war und vor ihm stehen blieb.
Er erschrak richtig, als ihn der Hirte ansprach:
"da bringen wir dem König der Welt alle möglichen Geschenke.
Ich glaube aber, dass du das allerschönste Geschenk hast!"
Erstaunt blickte ihn der Hirtenjunge mit verweinten Augen an.
"Ich habe doch gar nichts!" sagt er leise.
Da lachte der Hirte und meinte: "Schaut euch diesen Knirps an!
Da hält er in seiner Hand eine leuchtende Kerze und meint, er habe gar nichts!"
"Soll ich dem Kind vielleicht die kleine Kerze schenken?" fragte der Hirtenknabe.
"Es gibt nichts Schöneres!" antwortete der Hirte leise.
Da stand der Hirtenknabe auf,
hielt seine Hand schützend vor die kleine Flamme
und machte sich mit den Hirten auf den Weg.
Als die Hirten mit den Geschenken den Stall erreichten,
war es dort kalt und dunkel.
Als aber der Hirtenknabe mit seiner kleinen Kerze den Stall betrat,
da breitete sich ein Leuchten und eine Wärme aus
und alle konnten Maria und Josef und das kleine Kind in der Krippe sehen.
So knieten die Hirten vor der Krippe und beteten den Herrn der Welt an,
das Kind mit Namen Jesus.
Danach übergaben sie ihre Geschenke.
Der Hirtenknabe aber stellte seine Kerze ganz nah an die Krippe
und er konnte deutlich das Leuchten in Marias und Josefs Augen sehen.
"Das kleine Licht ist das allerschönste Geschenk!" sagten die Hirten leise.
Und alle freuten sich an dem schönen Weihnachtslicht,
das sogar den armseligen Stall warm und hell machte.
Der Hirtenknabe aber spürte, wie in ihm selbst eine Wärme aufstieg,
die ihn immer glücklicher machte.
Und wieder musste er weinen.
Jetzt weinte er aber, weil er sich so glücklich fühlte.
Bis zum heutigen Tag zünden die Menschen vor Weihnachten Kerzen an,
weil ihnen das kleine Licht immer wieder Freude und Geborgenheit schenkt.



© Rolf Krenzer Erben

Die Veröffentlichung dieser Geschichte wurde mir freundlicherweise
durch Frau Krenzer-Domina gestattet

Lied: Kleines Licht aus Bethlehem (instrumental)

Fürbitten:

Guter Gott, du hast uns Jesus geschenkt, dass er Licht und Frieden in die Welt bringt, deshalb kommen wir auch mit unseren Bitten zu dir:

1. Schenke dein Licht allen Menschen, welche die Hoffnung nie verlieren und so für andere ein leuchtendes Beispiel sind.

Liedvers: Tragt in die Welt nun ein Licht...

2. Schenke dein Licht allen Menschen, die alt sind und den Glauben an das Leben verloren haben.

Liedvers: Tragt zu den Alten ein Licht...

3. Schenke dein Licht allen Menschen, die sich um die Erziehung und Betreuung unserer Kinder in den Familien und Schulen kümmern.

Liedvers: Tragt zu den Kindern ein Licht...

4. Schenke dein Licht allen Menschen, die in Krisengebieten leben, auf der Flucht sind und auf Frieden hoffen.

Liedvers: Tragt zu den Hungrigen ein Licht...

5. Schenke dein Licht allen Menschen, die krank sind oder in Angst leben.

Liedvers: Tragt zu den Kranken ein Licht...

Aktion-Fortsetzung:

→ aus jeder Klasse wird durch den entsprechenden Klassenlehrer ein Licht geholt und mit in die Schule genommen

dazu Chorlied: Durch die Nacht geht ein Licht

Schlussgebete:

-> Pastoren fragen

1)

Guter Gott, wir warten in der Adventszeit auf Jesus, deinen Sohn.

Er will uns das Licht bringen.

Ja, er ist selbst das Licht.

Und er möchte, dass wir anderen Menschen von seinem Licht erzählen,

dass wir anderen Menschen sein Licht bringen.

2)

Herr, unser Gott. Wir danken dir, dass du uns auf dem Weg zu Christi Geburt begleitest und wir uns auf diesen Tag freuen können.

Dein Licht leuchte hinein in unsere Dunkelheit und mache uns den Weg hell.

So segne uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Segen

Lied: Kleines Licht aus Bethlehem

Auszug